

Noch elf Spiele unter Ralf Lietz

FSV Favorit gegen Leipzig

Gütersloh (cbr). 5,8 Kilometer entfernt vom Brandenburger Tor wird am 25. Mai wohl die Dienstzeit von Trainer Ralf Lietz (48) beim FSV Gütersloh enden. Bis zur letzten Zweitliga-Partie bei Union Berlin stehen noch elf Begegnungen an, die mit dem Heimspiel gegen den FFV Leipzig starten.

Den Tabellenneunten, der am Sonntag (14 Uhr) zum ersten Rückrundenspiel in der Tönnies-Arena gastiert, hat der Rangfünfte aus Ostwestfalen zum Saisonauftakt mit 4:0 in die Schranken gewiesen. »Natürlich nehmen wir die leichte, uns zuge dachte Favoritenrolle an. Aber ein Unterschätzen oder »Auf die leichte Schulter nehmen« gibt es bei uns nicht«, glaubt Lietz, dass alle Spielerinnen seines 16-köpfigen Kaders die Aufgabe trotz des deutlichen Resultats in der Hinrunde mit dem nötigen Respekt angehen.

Nicht mit zum Aufgebot für den Wiederbeginn der Meisterschaft, zu dessen Anfang eine Trauermi nute für den verstorbenen FSV-Betreuer Konstantin Karbouj geplant ist, gehören Carolin Turck und Natascha Rudat. Sie sollen den FSV im weiteren Saisonverlauf verstärken, haben es für Leipzig aber noch nicht auf die Spielber echti gungsliste geschafft. Neben Marie Pollmann (Knieverletzung) und Frederike Kempe (Grippe) fehlt mit Jana Schwanekamp, die sich im ersten Testspiel Ende Januar eine schwere Knieverletzung zugezogen hat, für Ralf Lietz »die Gewinnerin der Hinrunde«.

Zwar startet der FSV als Rangfünfter nicht mit großen Aufstiegsambitionen. Gleichwohl bereitet Geschäftsführer Michael Horstkötter derzeit parallel die Zulassungsanträge zur 1. und 2. Bundesliga für die Saison 2015/16 vor, die bis zum 15. März beim DFB gestellt werden müssen. »Die Erstliga-Lizenz ist noch nicht vom Tisch, wir machen uns gerade Gedanken darüber. Allerdings tendieren wir derzeit dazu, nur die Unterlagen für die 2. Liga einzureichen. Uns fehlen die Strukturen für die Bundesliga und die finanziellen Mittel«, erklärt Michael Horstkötter.



Für Birgitta Schmücker (links) startet jetzt der zweite Saison teil.



Hier hat sich der Harsewinkler Renee Hilla durchgesetzt. Auch Santino Zanghi (rechts) kann den ausnahmsweise gegen die kompakte Verler Abwehr TSG-Handballer nicht mehr stoppen.

TV Verl nervenstark in der Wackelphase

29:23-Sieg in Harsewinkel – Baumgartl muss Karriere beenden

■ Von Dirk Heidemann und Wolfgang Wotke (Fotos)

Harsewinkel (WB). Erster Derby-Triumph in der laufenden Saison für Handball-Verbandsligist TV Verl: Die Truppe von Trainer Sören Hohelüchter siegt überraschend klar mit 29:23 (15:10) bei der TSG Harsewinkel.

»Wir sind heute nicht an der Stärke des Gegners, sondern an unserer eigenen Schwäche gescheitert. Unsere Fehlerquote war eklatant«, grantelt TSG-Trainer Hagen Hessenkämper. Kollege Hohelüchter strahlt dagegen nach dem Abpfiff. »Wir sind heute als Kollektiv aufgetreten und haben auch in der kritischsten Phase die Nerven bewahrt. Vor einem halben Jahr hätten wir so ein Spiel noch komplett verloren«, lobt der Coach seine Schützlinge.

Die Gäste erwischen vor nur 200 Zuschauern auch ohne den grippekranken Leon Appelmann einen Start nach Maß, gehen 4:1 in Führung (8.) und bauen diese auf 8:4 aus (14.). Hessenkämper reagiert auf den Rückstand, indem er die erste Auszeit nimmt. Zu dem Zeitpunkt hat es bereits einen Wechsel zwischen den TSG-Pfosten gegeben: Stefan Schumacher hütet nun für den angeschlagenen Johnny Dähne den Kasten, zeigt einige starke Paraden.



Luca Sewing (links) und der Verler Thomas Fröbel beharken sich.

Das große Problem der Hausherren: Sie kommen mit der 5:1-Deckung der Verler nicht zurecht, patzen zudem im Angriff zu oft. Bei Manuel Mühlbrandt läuft's ebenfalls nicht. »Reiß dich zusammen, Mühle«, schimpft Hessenkämper mit dem Routinier. Zwischenzeitlich kämpft sich zwar die TSG auf 7:11 heran (20.), aber der TVV vergrößert seinen Vorsprung sogar auf sechs Treffer (14:8) und geht mit einem komfortablen 15:10 in die Halbzeitpause.

Danach wird's doch noch spannend: Weil Verl fast ständig in Unterzahl agieren muss – zeitweise mit nur drei Feldspielern – kann sich Harsewinkel bis auf 18:19 (40.) heranpirschen. Der Derbyrivale indes behält die Nerven, stellt auf 4:2-Deckung um und marschiert erneut davon (23:18/45. – 27:22/57.). Stark auch Torhüter Patrick Schmidt, der insgesamt 13 Bälle abwehrt. In der Schlussphase gibt's die Rote Karte für Luca Sewing (TSG) wegen einer Tätlichkeit an Santino Zanghi. Die »Krönung« eines verkorksten Harsewinkler Handball-Abends.

Dazu passt die betrübliche Nachricht, dass Dennis Baumgartl aus gesundheitlichen Gründen (Bandscheibenverschleiß) seine 22 Jahre lange Karriere ab sofort beendet hat. »Das riet mir der Arzt. Denn er könne Dauerschäden nicht ausschließen, sollte ich weiterspielen«, berichtet der 34-Jährige, dessen Name vor dem Spiel kurzfristig aus der Derbyaufstellung gestrichen werden muss. Der frühere Verler trug seit 2007 das Trikot der TSG.

Harsewinkel: Dähne, Schumacher (ab 7.) – Ötting (4/2), Mühlbrandt (7), Hilla (1), Stöckmann (3), Birkholz (1), Bröskamp, Uphus (3), Sewing (4).

Verl: Schmidt – Werning, Sonntag, Zanghi (1), Hesse (5), Raudies (7), Braun (3), Fröbel (8/2), Fischedick (1), Reithage (2) , Bode (2).

Sport am Wochenende 21./22. Februar

Fußball

2. Bundesliga Frauen: FSV Gütersloh - FFV Leipzig (So. 14.00, Tönnies-Arena)***.

Regionalliga West: SC Wiedenbrück - SF Lotte***, Viktoria Köln - SC Verl (beide Sa. 14.00).

Oberliga Westfalen: FC Gütersloh - ASC Dortmund (So. 15.00)***.

Frauen-Westfalenliga: SC Borch - FSV II (So. 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl - SG Wattenscheid 09, SC Wiedenbrück - 1. FC Gievenbeck (beide So 11.00).

A-Junioren-Bezirksliga: FC Gütersloh - TuS Germania Lohausenholz-Daberg, Westfalia Wickede - Gütersloher TV (beide So. 11.00).

B-Junioren-Landesliga: DSC Arminia Bielefeld II - SC Wiedenbrück, BSV Menden - SC Verl (beide So. 11.00).

B-Junioren-Bezirksliga: FC Ense - FC Gütersloh, SV Spexard - SV Westf. Rhynern (beide So. 11.00).

C-Junioren-Landesliga: SC Verl - SC Münster, SC Wiedenbrück - 1. FC Gievenbeck (beide Sa. 15.00).

C-Junioren-Bezirksliga: FC Gütersloh - DJK Mastbruch, Rot-Weiß Ahlen - SV Spexard, SV Lippstadt II - SC Wiedenbrück II (alle Sa. 15.00).

Testspiele: SV Avenwedde - Victoria Clarholz (Sa. 14.00), TuS Friedrichsdorf - DJK Mastbruch (Sa. 15.00), FC Kaunitz - Rot-Weiß Mastholte (Sa. 16.00), VfL Theesen - SV Avenwedde (So. 13.00), Hövelhofer SV - Victoria Clarholz (So. 14.00), Delbrücker SC - SV Spexard (So. 14.30), Hammer SpVg II - SC Verl II (So. 15.00).

Handball

Oberliga Frauen: SC Greven 09 - TV Verl (Sa. 18.00).

Verbandsliga Frauen: TuS Lahde/Quetzen - TV Verl II (So. 17.30).

Verbandsliga Männer: HSG Gütersloh - TSV Ladbergen (So. 17.00)***.

Landesliga Männer: TG Hörste - TV Isselhorst (Sa. 19.15).

Landesliga Frauen: HCE Bad Oeynhausen - HSG Rietberg-Mastholte (So. 14.45), HSG Union Halle II - TSG Harsewinkel (So. 16.00), DJK Sparta Münster - Wiedenbrücker TV (So. 18.00).

Bezirksliga Männer: HSG Gütersloh II - TV Verl II (Sa. 18.00)*, TSG Harsewinkel II - TB Burgsteinfurt (Sa. 19.00), HSG Rietberg-Mastholte - CVJM Rödinghausen II (So. 18.00).

Bezirksliga Frauen: TV Lenzinghausen - Herzebrocker SV (Sa. 17.30), Spvg. Hesselteich - TSG Harsewinkel II (Sa. 20.00).

Kreisliga Männer: TV Isselhorst II - SG Neuenkirchen-Varensell (Sa. 18.00), SV Spexard - Spvg. Versmold II (Sa. 19.00), Herzebrocker SV - TV Jahn Oelde (Sa. 19.15), HSG Union Halle - HSG Rietberg-Mastholte II (So. 14.00), FC Grefen - Spfr. Loxen II (So. 17.30).

Kreisliga Frauen: TV Verl III - TV Werther (Sa. 14.00), Spfr. Loxen - Wiedenbrücker TV II (Sa. 15.00), HSG Rietberg-Mastholte II - SV Spexard (Sa. 16.45), SG Neuenkirchen-Varensell - TG Hörste (So. 17.30).

Tischtennis

Herren-Landesliga: Hammer SportClub - DJK BW Avenwedde II, TTV Neheim-Hüsten - SV Spexard (beide Sa. 18.30).

Herren-Bezirksliga: TTSG Rietberg-Neuenkirchen - TTSV Schloß Holte-Sende II (Sa. 16.30), Post SV Gütersloh - TuRa Elsen II (Sa. 18.30).

Jungen-Verbandsliga: LTV Lippstadt - DJK BW Avenwedde (Sa. 15.00).

Jungen-Bezirksliga: Post SV Gütersloh - TuS Eintracht Minden (So. 11.00).

Mädchen-Bezirksliga: SV Feldrom - TTSG Rietberg-Neuenkirchen (Sa. 15.00).

Basketball

Landesliga Herren: Gütersloher TV - Bad Oeynhausen Baskets (Sa. 18.00)*, Westfalen Mustangs - SG GW Paderborn (Sa. 20.00).

Bezirksliga Herren: Gütersloher TV II - TV Borgholzhausen (Sa. 16.00), Gütersloher TV III - RW Kirchlegern (So. 18.00).

Sonstiges

Rad sport: 1. Country-Tourenfahrt des FC Greffen (Start So. 9.00 bis 11.00, Sportgelände Herbergstraße in Greffen)*.

Badminton: Verbandsliga: BSC Gütersloh - GSV Frödenberg (Sa. 18.00), Warendorfer SU - TV Verl (Sa. 19.30). Landesliga: 1. SC Bad Oeynhausen - DJK Verl II, 1. BC Vlotho - TuS Friedrichsdorf (beide Sa. 18.00).

Drei Sterne: Nix wie hin.

Zwei Sterne: Lohnt sich.

Ein Stern: Empfehlenswert.

GTV vor kleinem Endspiel

Gütersloh (nik). Personal, Taktik, Hoffnung – in das Heimspiel gegen Bad Oeynhausen legt Basketball-Landesligist Gütersloher TV alles hinein, was er aufzubieten hat. Angesichts der drohenden Abstiegsgefahr spricht Trainer David Kramme von einem kleinen Endspiel an diesem Samstag. »Wir müssen unsere Überlegenheit auf den großen Positionen besser ausspielen«, fordert Kramme. Vor allem Jurij Gerdes hat große Fort-

schritte gemacht. Unterstützt durch Lukas van Bruggen und Johnny Hall sind die Rebounds ein Schlüssel zum angepeilten Auswetten der 49:74-Scharte im Hinspiel. Ein weiterer ist der mit Spielern der U18 und aus der zweiten Mannschaft aufgefüllte Kader, der es erlaubt, mehr Intensität auf das Feld zu bringen. Mit Maik Schimmel und Marcel Jakobsmeier sind zwei Routiniers mit Oberligaerfahrung dabei.

»Die Truppe ist zu lieb«

Konkurrenzsituation beim FCG nagt einigen am Selbstvertrauen

■ Von Dirk Heidemann und Carsten Borgmeier (Foto)

Gütersloh (WB). Wie in alten Zeiten: Zum Pressegespräch vor der am Sonntag beginnenden Rückserie in der Fußball-Oberliga-Westfalen lädt der FC Gütersloh in das »Stadtcafe« ein. Ansonsten soll aber nichts mehr so bleiben, wie es einmal war.

Das liegt nicht zuletzt an den sechs Neuzugängen, die der FCG während der Winterpause verpflichtet hat. »Die Mannschaft, die ich im Herbst 2014 übernommen habe, gibt es nicht mehr«, sagt FCG-Trainer Heiko Bonan, der vor dem Meisterschaftsauftritt 2015 gegen den ASC Dortmund jede seiner Nachverpflichtungen über den grünen Klee lobt und deren Fähigkeiten prägnant zusammenfasst. Beispiel Alex Schiller: »Er

hat eine überragende Fitness und Trainingseinstellung. Es wäre ein Frevel, ihn nicht aufzustellen.«

So viel Zuspruch für die Neulinge gefällt aber offenbar nicht jedem altgedienten Gütersloher Kicker. Vielmehr noch: Mancher hat darunter ganz schön zu knapsen. »Die neue Konkurrenzsituation hat einige in ihrem Selbstvertrauen getroffen. Mir fehlt etwas die Mentalität, zu sagen: Ihr könnt ruhig 15 Neue holen, ich bin trotzdem die Nummer eins«, ist laut Bonan zwar genug Dampf in den Trainingseinheiten, aber es gehe eben »nicht dreckig« zur Sache. »Die Truppe ist zu lieb.«

Das könnte sich in der kommenden Woche ändern. Denn bis auf den erkrankten Rene Kagels, den Reha-Maßnahmen absolvierenden Langzeitverletzten Florian Kraus (macht derzeit nebenbei in Leipzig seinen Trainerschein) und Timon Weinreich (wird in der A-Jugend spielen) steht das komplette Personal zur Verfügung. »Wenn das Fallbeil fällt, werden also vier

Mann nicht im Kader sein«, verdeutlicht Bonan, dass für ihn und seinen »Co« Dirk van der Ven die Arbeit erst jetzt so richtig anfängt: »Wir müssen allen klar machen, dass unsere Entscheidung nur für dieses Spiel gilt. Kapieren dass die Jungs, dann sind wir eine echte Mannschaft und können noch Platz sechs erreichen.«

Das von Präsident Andre Niermann ausgegebene Ziel nennt Bonan »legitim«, gleichwohl dürfe »nicht rumgesponnen« werden. Die Verstärkungen seien notwendig gewesen, um den Kader breiter aufzustellen und nicht, um vordere Regionen in der Tabelle anzugreifen. Gleichwohl soll am Sonntag gleich ein Sieg her. »Mit Dortmund haben wir noch einen Deckel offen«, erinnert Teammanager Thomas Birkenhake an das unwürdige 1:3 im Hinspiel. »Mich interessiert das überhaupt nicht«, verweigert Heiko Bonan hingegen den Blick in den Rückspiegel. Bei aller Nostalgie soll eben nicht alles so bleiben, wie es einmal war.



Der FC Gütersloh mit (von links) Teammanager Thomas Birkenhake, Trainer Heiko Bonan, und Präsident Andre Niermann will sich in dieser Woche

nur von Stadtcafe-Inhaber Walter Müller und seiner Geschäftsführerin Tanja Kathöfer einen einschenken lassen. Am Sonntag kommt der ASC Dortmund.